

dpsuisse-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

Februar 2024

Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

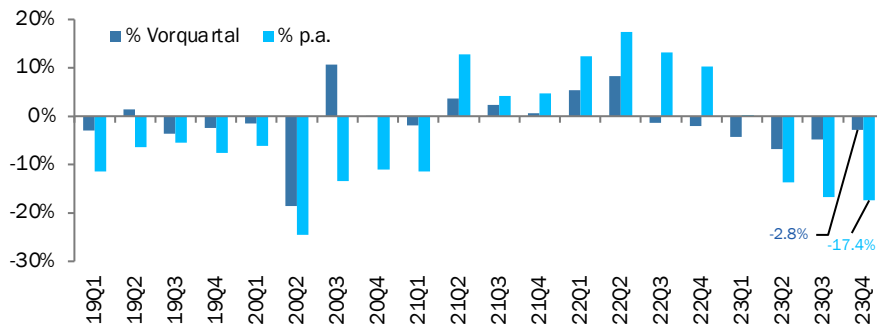
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

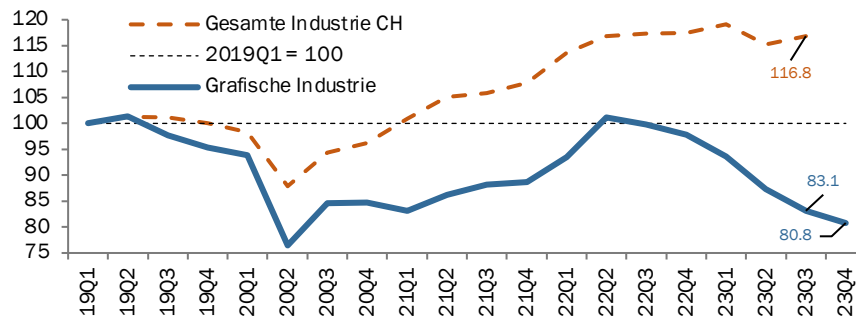
Seite 15

dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

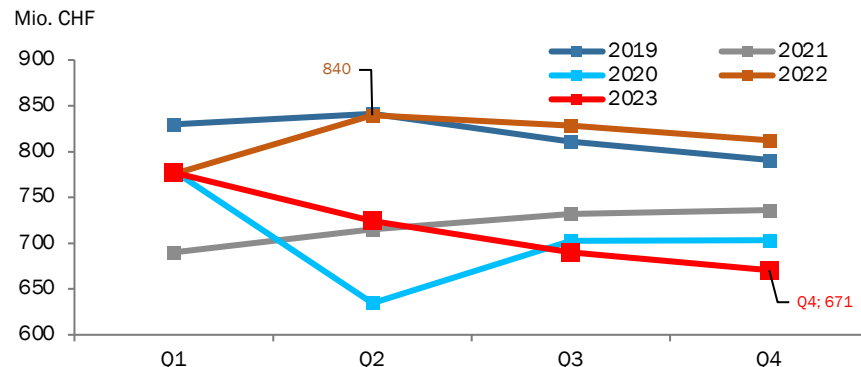


Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Gemäss dem dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion der grafischen Industrie im vierten Quartal 2023 um 2,8 Prozent zurückgegangen (Vorquartalsvergleich). Damit setzte sich die negative Produktionsentwicklung zum Jahresende 2023 fort, wenn auch weniger stark als in den vorangegangenen Quartalen.
- Das Produktionsniveau erreichte im vierten Quartal rund 670 Mio. CHF. (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfad – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie noch rund 840 Mio. CHF betragen.
- Über das Gesamtjahr 2023 gesehen resultierte für die grafische Industrie ein Produktionsrückgang von -12,1 Prozent. Damit fiel das Produktionsniveau nach dem stark Preis getriebenen Zuwachs des Jahres 2022 wieder ähnlich tief aus wie während der Pandemiejahre 2020 und 2021 (rund 2,9 Mrd. CHF p.a.). Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie deutlich zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im dritten Quartal 2023 rund 117 Prozent des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag das entsprechende Produktionsniveau hingegen bei rund 83 Prozent und zuletzt bei nur noch knapp 81 Prozent (Abb. oben rechts).

Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2019 bis 2023



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Produktion grafischer Erzeugnisse 2023 wieder stark rückläufig

Gemäss dem dpsuisse-Index verzeichnete die grafische Industrie der Schweiz im Jahr 2023 einen nominalen Produktionsrückgang von rund 12 Prozent. Damit fiel das Produktionsniveau wieder ähnlich tief aus wie während der Pandemiejahre 2020 und 2021 (rund 2,9 Mrd. CHF p.a.). Der Produktionsrückgang vom vergangenen Jahr hat sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Ursachen. Mit den auslaufenden Nachholeffekten zur Covid-Pandemie treten diese wieder deutlich zu Tage.

Aus konjunktureller Sicht sind die negativen Rückwirkungen der hohen Inflation, gestiegenen Zinsen und allgemein starken Unsicherheit zu nennen. Die damit verbundene Zurückhaltung der Unternehmen und Konsumenten bekommen gerade preissensitive Bereiche wie die Produktion grafischer Erzeugnisse deutlich zu spüren.

Die seit dem zweiten Halbjahr 2022 wieder rückläufige Umsatzentwicklung hat aber auch strukturelle Ursachen. Die Verschiebung von physischen zu digitalen Informationsträgern stellt einzelne Bereiche der grafischen Industrie seit Jahren vor Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung vom letzten Jahr nicht das Ergebnis eines ungewöhnlichen Einbruchs. Vielmehr kommt hierin eine Annäherung an das Produktionsniveau zum Ausdruck, wie es bei Fortschreibung der negativen Trendentwicklung der letzten Jahre zu erwarten wäre.

Anzeichen der Besserung zum Jahresende

Immerhin zeigten sich zum Jahresende 2023 leichte Tendenzen der Besserung. Im Vorquartalsvergleich war der Umsatzrückgang im vierten Quartal weniger ausgeprägt als in den vorherigen Quartalen (2023Q4: -2,8 Prozent nach rund -5 Prozent und -7 Prozent im dritten und zweiten Quartal 2023). Vor allem aber hat der Preisschock beim wichtigen Vorleistungsprodukt Papier etwas nachgelassen. Nach den kräftigen Preissprüngen 2022 war importiertes Papier Ende des vierten Quartals 2023 um fast 17 Prozent billiger als im Vorjahr. Bei inländischem Papier betrug der Preiserückgang innert Jahresfrist knapp 11 Prozent. Die Papierpreise bleiben aber deutlich höher als vor der Pandemie. Die Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse konnten im Vorjahresvergleich noch um 2 Prozent erhöht werden.

Die Arbeitsmarktsituation der grafischen Industrie zeigt sich trotz der schwachen Umsatzentwicklung immer noch robust. Allerdings steigen die Arbeitslosenzahlen seit Jahresmitte 2023 wieder leicht an. Im historischen Rückblick bewegen sie sich aber nach wie vor auf einem tiefen Niveau (Abb. S. 13).

Längerfristiger Rückblick

Das Jahr 2022 ging für die grafische Industrie mit einer kräftigen Erholung des Produktionswertes um rund 13 Prozent einher. Das kräftige Umsatzplus ist jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung 2022 nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt. Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen um rund 9 Prozent. Allerdings reichten die Preissteigerungen oftmals nicht aus, die deutlich gestiegenen Kosten für wichtige Vorleistungen wie Papier und Energie zu kompensieren.

Die 2022 verzeichnete Zunahme ist auch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von knapp 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Eine positive Entwicklung wurde hier zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0,7 Prozent im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0,8 auf rund 0,2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 15).

Zukunftspotenziale und Herausforderungen

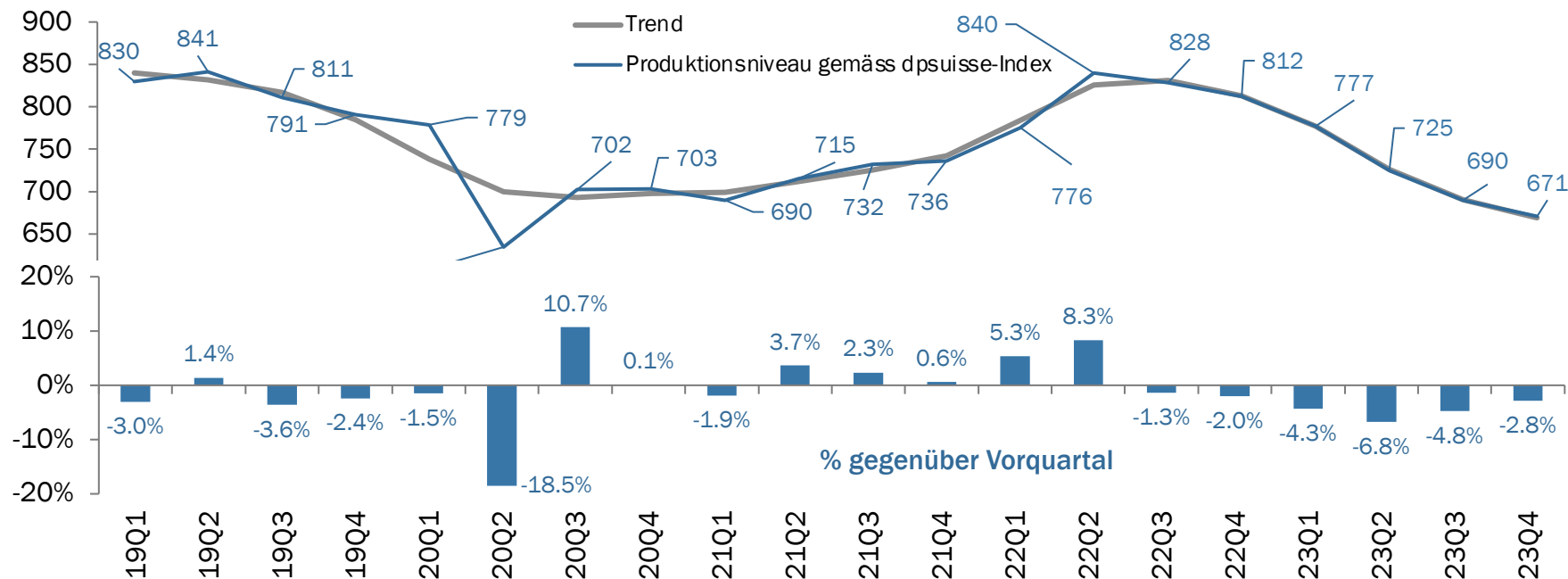
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die anhaltend hohen Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit nochmals deutlich zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Printprodukten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Seite 7 | Home

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



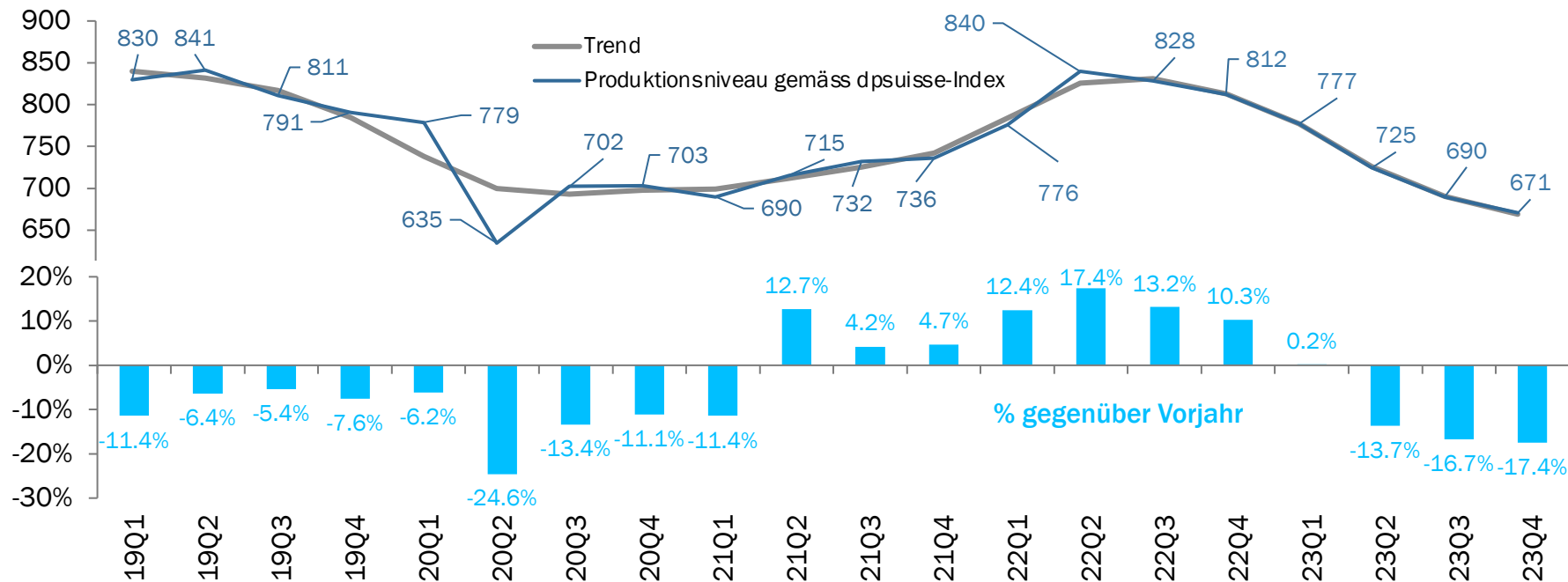
Quellen: BAK Economics, dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Seite 8 | Home

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF

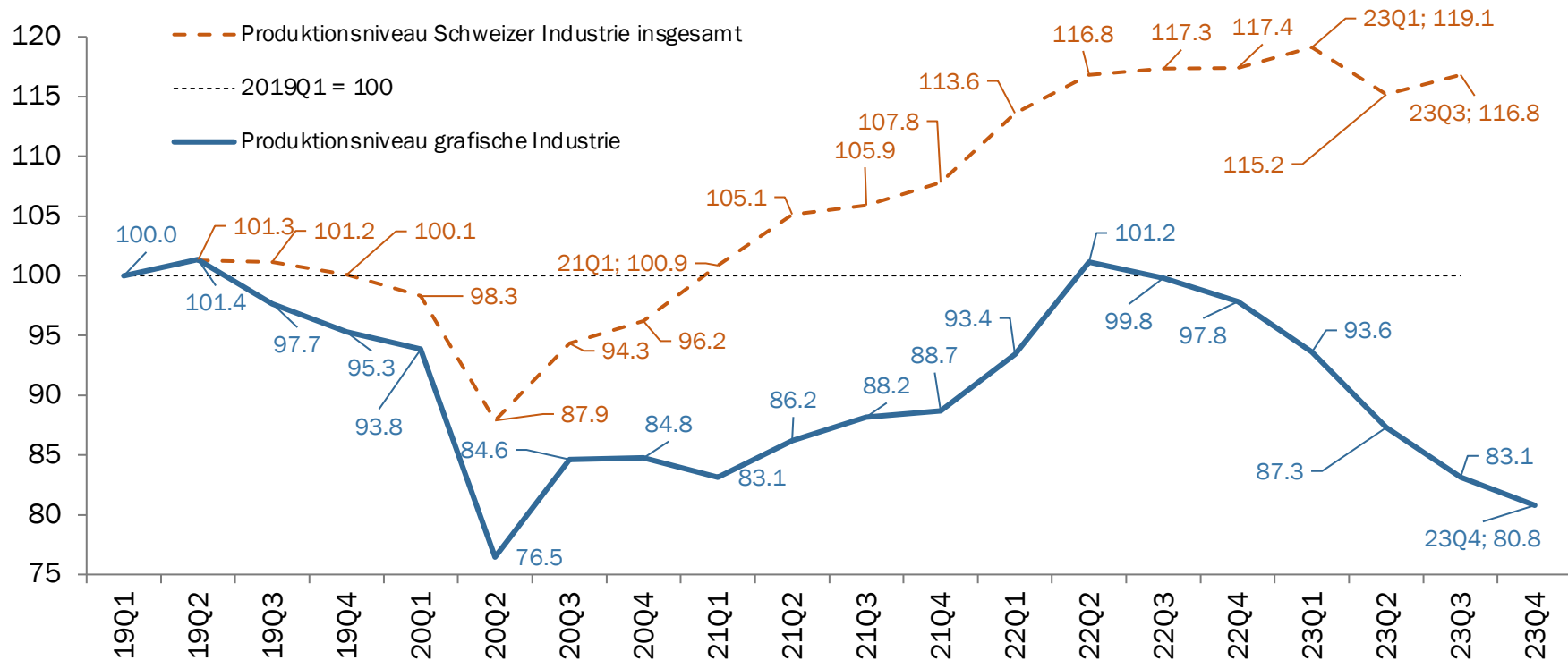


Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

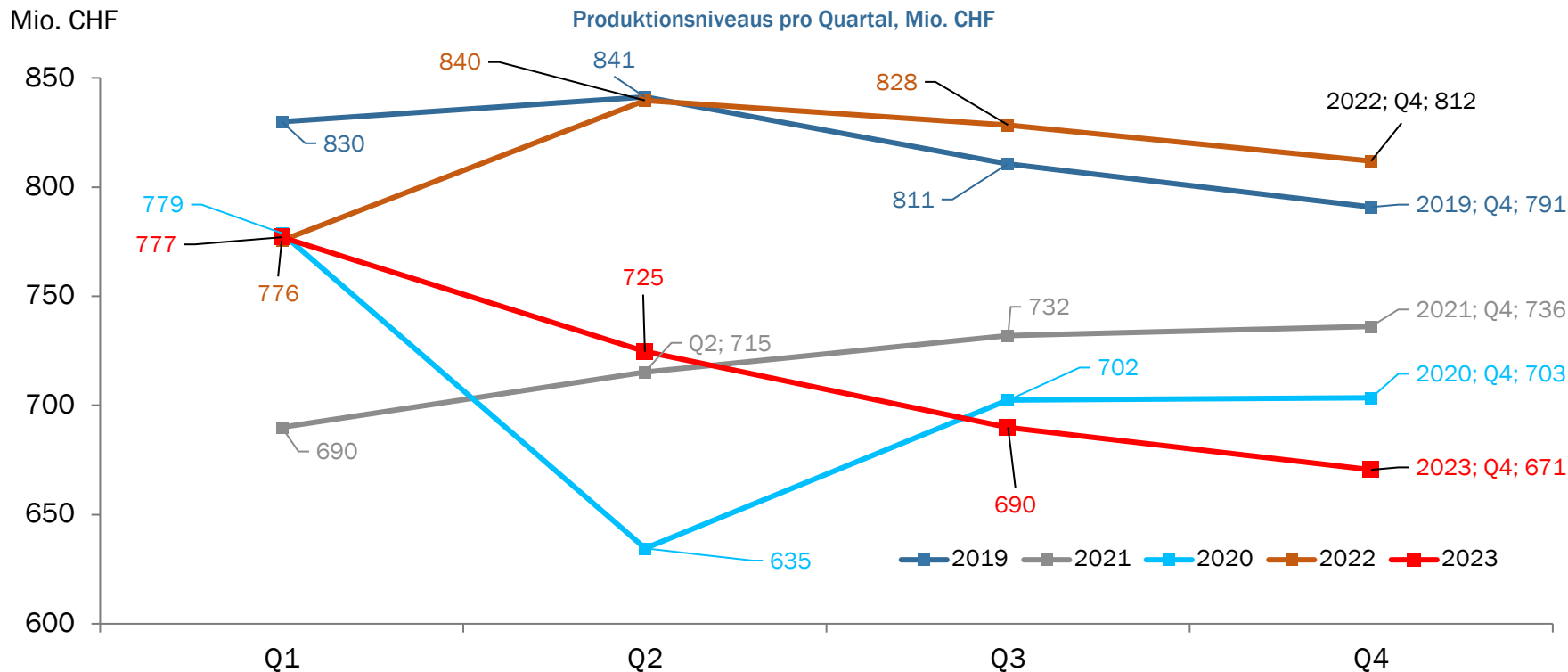
dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100



dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2019 bis 2023

Seite 10 | Home



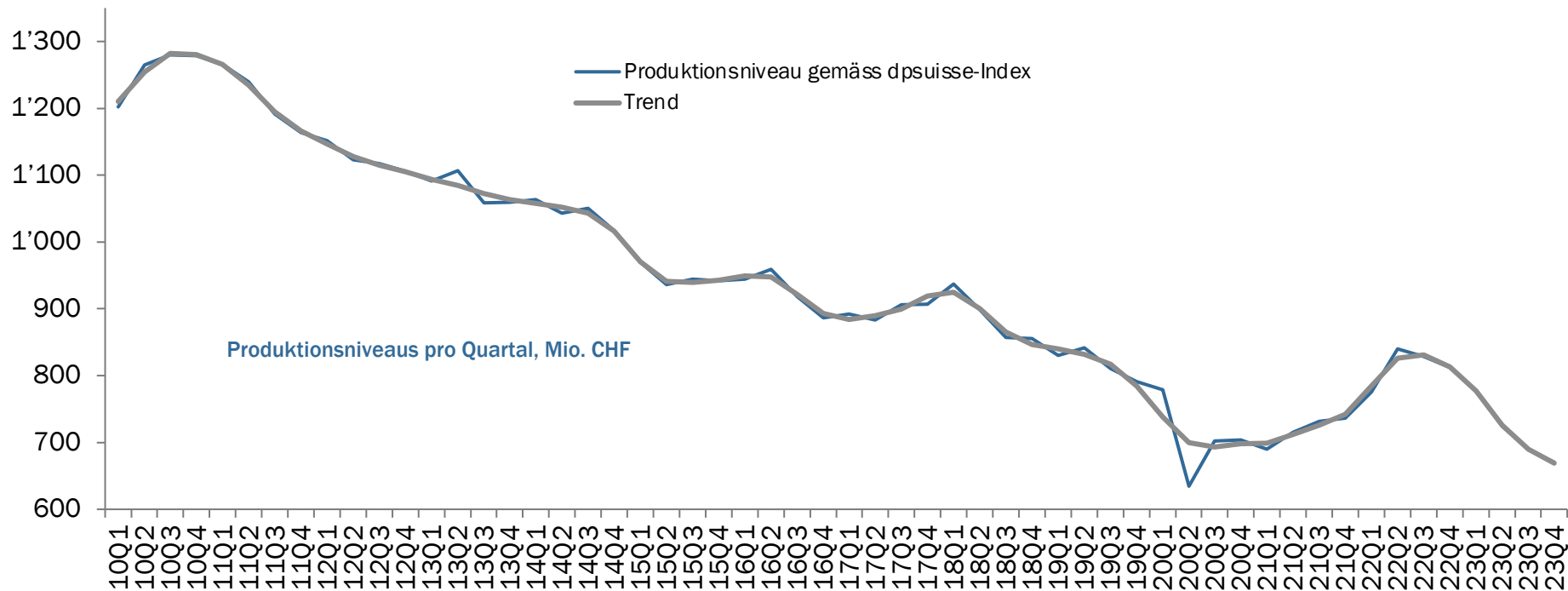
Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

Seite 11 | Home



Mio. CHF

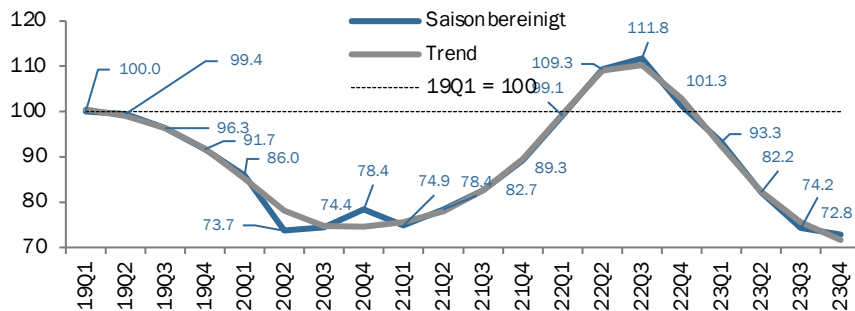


Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

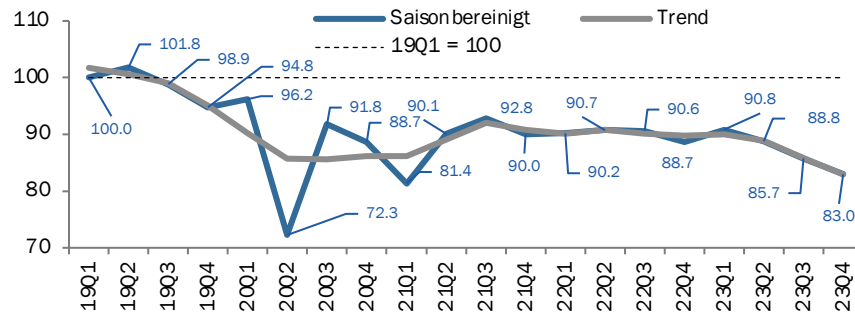
Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

Seite 12 | Home

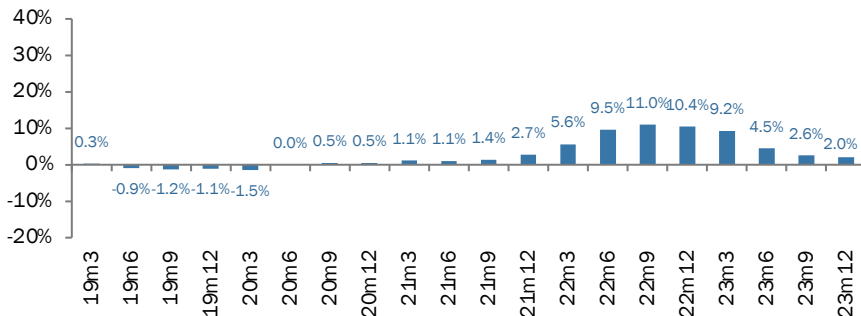
Importe Papier, 2019Q1 = 100



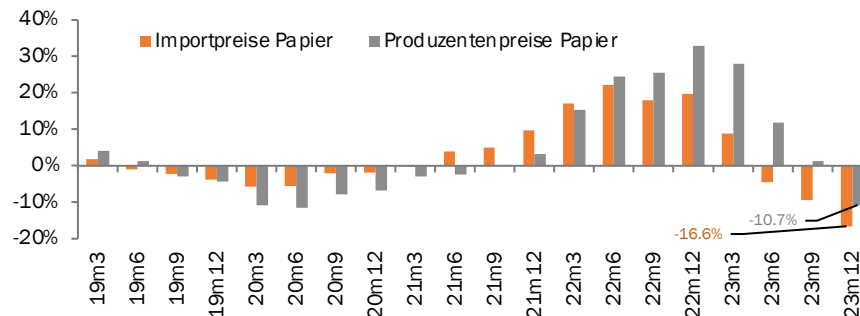
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



Papierpreise, % zum Vorjahresmonat

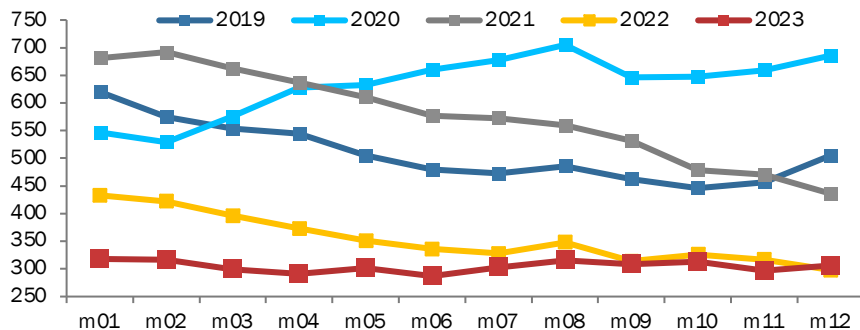


Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, * Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.

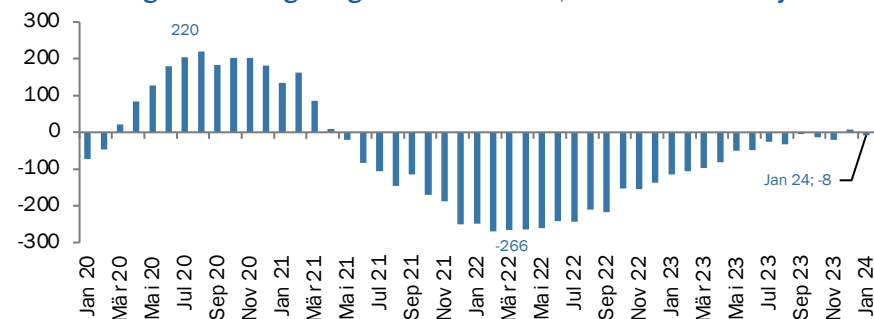
Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren Arbeitsmarkt

Seite 13 | Home

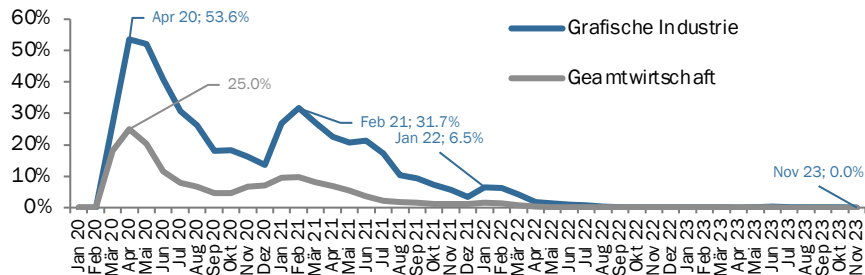
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2023



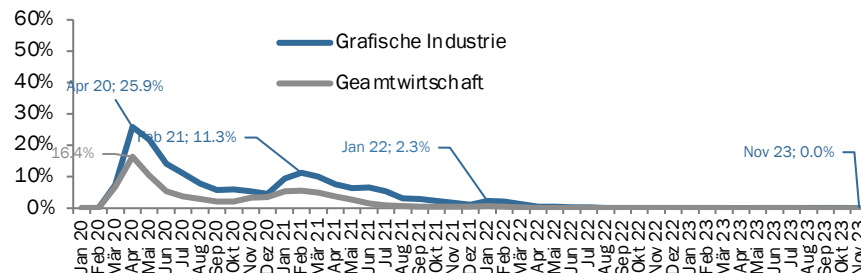
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



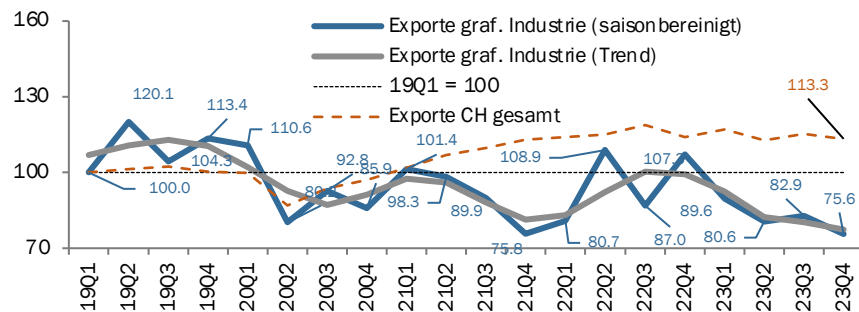
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

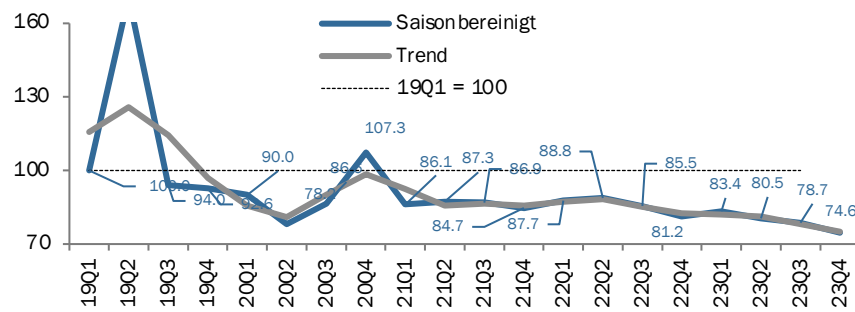
Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren – Aussenhandel mit grafischen Erzeugnissen

Seite 14 | Home

Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100



Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100



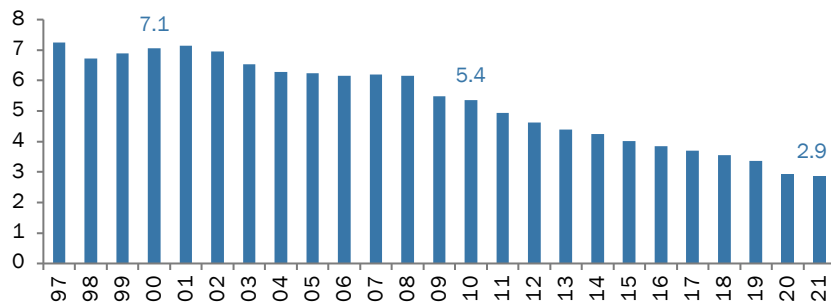
Quellen: BAK Economics; BAZG

Anmerkung: Nominal, saisonbereinigt und bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke

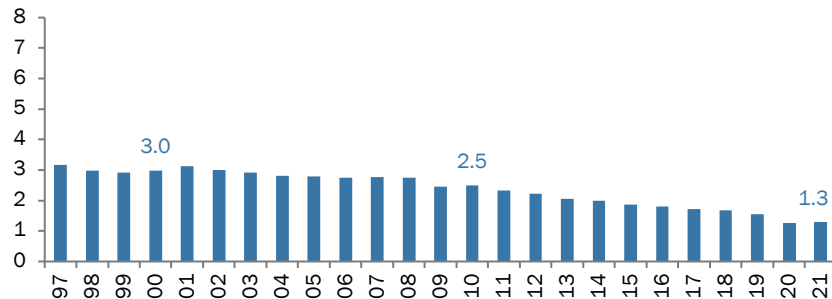
Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

Seite 15 | Home

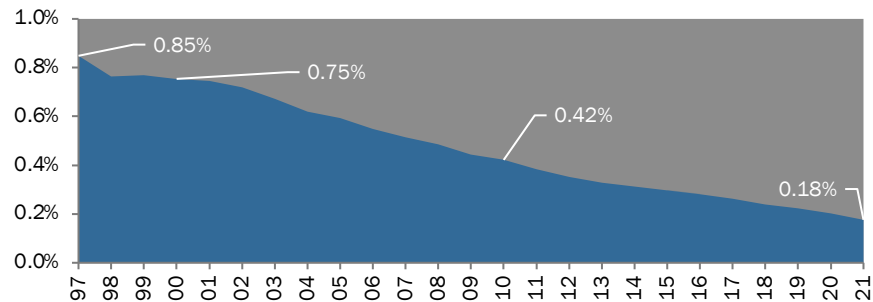
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



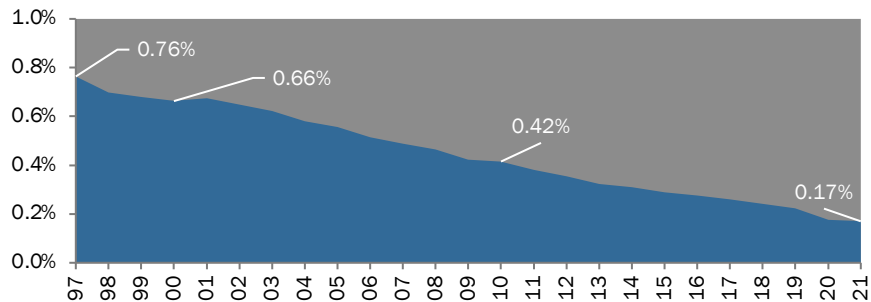
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



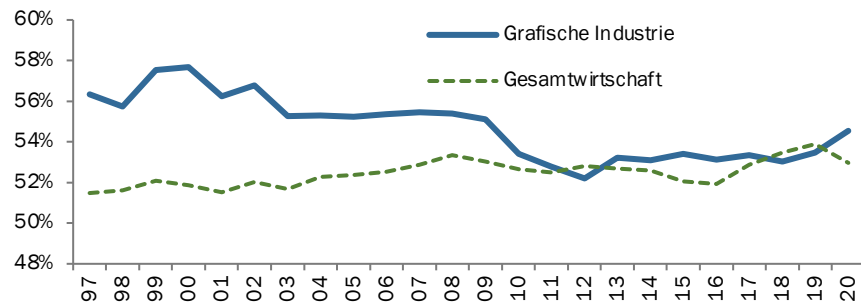
Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



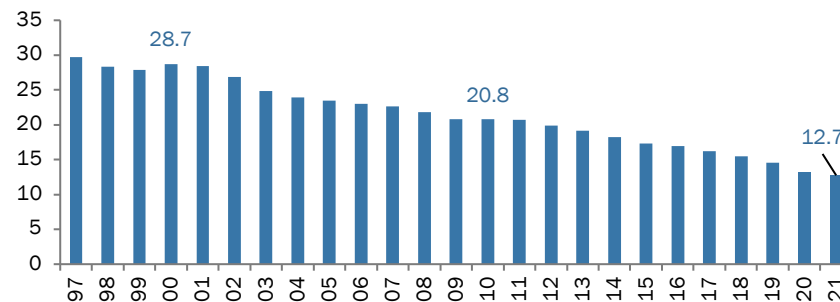
Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Seite 16 | Home

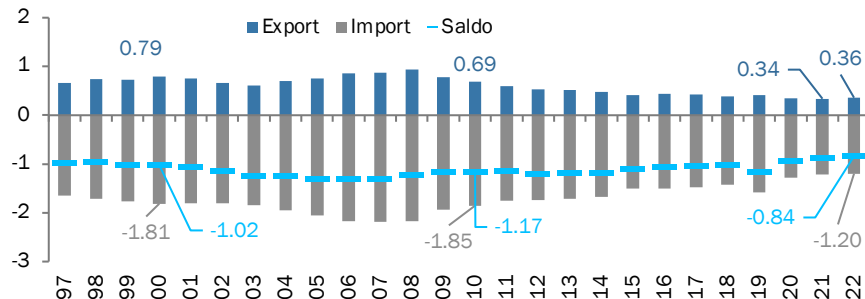
Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF



Quellen: BAK Economics; BFS; EZV

Anmerkung: Nominal